



CSU-Fraktion Eckental, Ohmstr. 2 a, 90542 Eckental

Markt Eckental
Frau Bürgermeisterin Dölle
Rathausplatz 1

90542 Eckental

Eckental, 07.10.2020

Umgestaltung des Friedhofes Eschenau

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vortrag von Herrn Czerwonka im HFA vom 24.09.2020 war nach unserer Einschätzung sehr fundiert, fachkundig und innovativ. Entsprechend der getroffenen Absprache darf ich Ihnen die schwerpunktmäßige Einschätzung der CSU - Fraktion wie folgt mitteilen:

- Die vom HFA einstimmig beschlossene Wegesanieerung im alten Friedhof hat absolute Priorität; hier wurde u. E. auch eine gute technische Lösung gefunden.
- In vielen Bereichen des Friedhofes ist der Wegezustand durchaus bedenklich. Auf jeden Fall sollte in der Priorität 2 der Hauptverbindungsweg nördlich der Grabfelder C/F in wassergebundener Form saniert werden. Gerade für ältere und gehbehinderte Menschen ist der Ist-Zustand ein Problem.
- Eine barrierefreie Verbindung zwischen dem alten und dem neuen Friedhofsteil halten wir nicht für notwendig. Dieses Hindernis kann mit einem durchaus zumutbaren Umweg umgangen werden.
- Für sehr sinnvoll und schlüssig halten wir den vorgeschlagenen „Kommunikationsplatz“ im unmittelbaren Umfeld der Aussegnungshalle; dieser Vorschlag hat für uns nächste Priorität.
- Der bestehende Schaden am nördlichen Teil der Friedhofsmauer muss unbedingt behoben werden. Im Weiteren erscheint uns auch die Sanierung der Friedhofsmauer durchaus angezeigt.

- Eine sehr große historische Bedeutung hat für die CSU-Fraktion die alte Aussegnungshalle. Hier ist zeitnah eine Grundsatzentscheidung, natürlich unter Berücksichtigung des sehr erheblichen Investitionsaufwandes, über die weitere Verwendung zu treffen.
Der Gebäudeerhalt erfordert u. E. bauliche Sofortmaßnahmen (z. B. Fenster, Türen, Eingangsbereich). Insoweit sollte eine zeitnahe Entscheidung getroffen werden.
- Die Vorschläge von Herrn Czerwonka lassen sich allein aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen nur sukzessive umsetzen. Dies erscheint deshalb relativ unproblematisch, weil bei keiner Bestattungsform ein akuter Handlungsbedarf besteht.
Wir halten es daher für notwendig, die gemachten Vorschläge in ein „zeitliches Ranking“ zu bringen.
- Bei der Friedhofsbesichtigung am 24.09.2020 war auffallend, dass die einzelnen Grabstellen mit sehr unterschiedlichen Kiesmaterialien umgeben waren. Dieser Umstand widerspricht einem einheitlichen und homogenen Erscheinungsbild.
Wir regen daher an, seitens der Gemeinde an einer zentralen Stelle ein einheitliches Kiesmaterial zur Verfügung zu stellen.

Ich hoffe sehr, dass unsere Vorschläge dazu führen, das Erscheinungsbild des Eschenauer Friedhofes weiter zu verbessern.

Gleichwohl bitten wir aber auch darum, das Erscheinungsbild der Friedhöfe in Eckenheid und in Forth in der aufmerksamen Betrachtung zu behalten.

Mit freundlichen Grüßen



H o f m a n n

Fraktionsvorsitzender